

Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktivmitglieder von Steps

Apte Association, Asut – Schweiz. Verband der Telekommunikationsbenützer, Aventic Partners AG, Camera di commercio dell'industria e dell'artigianato del Cantone Ticino, CSEM, Fabrimex AG, Generics AG, Infel Kommunikationsagentur, INGCH – Engineers Shape our Future, Metas – Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung, Microsoft AG, Pro Telecom, Schweizer Automatik Pool (SAP), Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (SEV), Sima – Swiss Interactive Multimedia Association, Smuv – Gewerkschaft Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, Sun Microsystems Schweiz AG, Swiss Software Association – Swissoft, Technische Rundschau, Technologiestandort Schweiz, Venture Partners AG, VSEI – Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen.

von Steps ein umfassendes Handbuch aller wirtschaftlichen und staatlichen Institutionen erstellt, welche Technologieförderung betreiben. Die Adressen sind in einem elektronischen Nachschlagewerk neu auf dem Internet erhältlich (www.swissteps.ch), wodurch sich die richtigen Anlaufstellen für Technologieförderung schnell finden lassen. Um die Aktualität zu gewährleisten, sollen die im Handbuch genannten Organisationen ihre Daten selbst aktualisieren können.

Im Weiteren wurden die Unternehmen zur Art der Förderung befragt. Es zeigte sich, dass nicht die finanzielle Unterstützung, sondern das Betreiben einer Anlaufstelle die wichtigste Fördermassnahme darstellt. Die Elektronik wird als Technologiebereich rund doppelt so oft erwähnt als etwa die Verbrauchsgüter. Allerdings fällt auf, dass in der modernen Informationstechnik und der Mikroelektronik Handlungsbedarf besteht, soll der Anschluss nicht verpasst werden. Eigentliche Schwerpunktbildungen von Förderbereichen konnten nicht geortet werden. Bezüglich der finanziellen Beiträge leisten Private einen etwa gleich grossen Anteil wie Bund und Kantone.

Der Präsident von Steps, Dr. Edmond Jurczek, stellte in seiner Präsentation das Spannungsfeld zwischen Staat, Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft in den Mittelpunkt. Vor allem beschäftigte ihn die Frage, inwieweit technische Errungenschaften unserer Gesellschaft als kulturelle Leistungen

bewertet werden. Dazu verwies er auf den Brockhaus, der bei seiner Definition des Begriffs

«Kultur» von Sinnhaftigkeit und Dauer ausgeht. Gerade Letzteres steht aber im krassen Gegensatz zur Kurzlebigkeit heutiger technischer Produkte und Systeme. Als Folgerung müssen wir bei neuen technischen Lösungen auf ihre Langlebigkeit achten, sollen sie in einer Volkskultur verankert werden. Schliesslich muss auch Energie – und insbesondere auch die Human-Energie – in den Kulturbegriff integriert werden, denn – so Jurczek – «wir managen immer noch zu sehr die Zeit und zu wenig die Energie». – Kontakt: www.swissteps.ch Sz



Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

Digitale Signalverarbeitung

Von: Daniel Ch. Von Grünigen. München, Carl Hanser Verlag, 1. Aufl., 2001; 292 S., div. Fig., ISBN 3-446-21445-3. Preis: broch. sFr. 54.–.

Dieses Buch vermittelt die Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung. Es richtet sich an Studenten, die in das Gebiet einsteigen möchten, aber auch an Ingenieure, die Aufgaben aus diesem Bereich lösen wollen. Zahlreiche Anwendungsbeispiele, Zeichnungen und Übungen mit Lösungen ermöglichen auf anschauliche Weise ein erfolgreiches Einarbeiten in die anspruchsvolle Materie. Die beiliegende CD-ROM enthält viele Übungen, die mit den Studenten-Versionen von Matlab und Labview ausgeführt werden können. Ausserdem liefert sie die Lösungen zu den theoretischen Aufgabenstellungen des Lehrbuchs sowie ein Entwurfs- und Simulationsprogramm für Digitalfilter und Signalgeneratoren, die auf dem Signalpro-

zessor-Tool von Analog Devices implementiert werden können.

Empfangs- und Verteilanlagen

Planung, Installation, Betrieb. Von: Ulrich G. P. Freyer. Berlin, Verlag Technik GmbH, 1. Aufl., 2000; 144 S., div. Fig., ISBN 3-341-01247-8. Preis: geb. DM 58.–.

Das Buch behandelt den Gesamtkomplex der Empfangs- und Verteilanlagen von seiner theoretischen und praktischen Seite. Die Theorie wird allerdings nur soweit berücksichtigt, wie sie für das Verständnis der Funktionsweise erforderlich ist. Die wesentlichen Aussagen beziehen sich auf praxisorientierte Lösungen, mit denen vorhandene und neue Anlagen zunehmend auch zur Verbreitung multimedialer Dienste genutzt werden können. Die vielfältigen Varianten für Empfangs- und Verteilanlagen werden dargestellt, die zu erfüllenden technischen Randbedingungen for-

muliert, die Problemstellungen bei der Montage beschrieben und die betrieblichen Belange skizziert. Das Buch ist ein Arbeits- und Nachschlagewerk sowie ein wertvoller Ratgeber für Planer, Errichter, Betreiber und Nutzer von Empfangs- und Verteilanlagen. Es richtet sich aber auch an Studierende, Fachschüler und Auszubildende.

OLE for Process Control

Grundlagen, Implementierung und Anwendung. Von: Frank Iwanitz, Jürgen Lange. Heidelberg, Hüthig GmbH, 1. Aufl., 2000; 225 S., div. Fig., ISBN 3-7785-2798-3. Preis: broch. sFr. 70.50.

Das Buch erläutert Entstehung, Zielsetzung und Grundlagen von OLE for Process Control (OPC), also dem Einsatz der von den Windows-Betriebssystemen angebotenen Funktion «Object Linking and Embedding» als Standard-Schnittstelle in der Automatisierungstechnik. Für alle, die sich mit diesem Thema vertraut machen möchten, ist das vorliegende Buch eine geeignete Einstiegslektüre. In einem umfassenden theoretischen Teil behandelt es die Grundlagen und führt in Entstehung und Zielsetzung des Programms ein. Es folgt eine detaillierte Beschreibung der aktuellen Spezifikationen und eine Erläuterung der Implementierung von OPC-Komponenten, Anwendungen und Sicherheitsaspekten. Der Anwendungsteil ist besonders praxisorientiert und gibt ausführliche Beispiele für OPC-Server- und -Clientprodukte sowie reale Anwendungen mit OPC-Produkten. Auch Testmöglichkeiten, OPC-Nutzung im Internet sowie Messung und Dokumentation der OPC-Performance werden behandelt. Das Abschlusskapitel gibt einen Ausblick auf die Zukunft von OPC. Das Buch entstand aus Unterlagen zu OPC-Seminaren. Infolgedessen orientieren sich Inhalt und Aufbau strikt an den Erfahrungen aus der didaktischen Vermittlung des Stoffes an Praktiker. Dem Buch ist eine OPC-Toolbox auf CD-ROM beigelegt.

